

I Inhalt	71
"Vergangenheit ist" - 101 "Vortag erinnert" des beständigen "Seins" - 101 "Augenblicke des Mitternacht" - 101 "Jahre sind der eine Ausblick" 9 - 101 "nun weiß ich nur zuviel	
Einleitung	3
"halbzeit noch" auf "mein Leben umfasst und"	
I. Mörder Zeit	21
Kronos 21 - 'Strömung' 24 - Krankheit Welt und	21
Feier Zeit 25 - Vergänglichkeit 27 - Geschichts- erfahrung 30 - Erinnerung und anderer Zustand 32	
- 'Malina' 33 - Chronologie und aufgehobene Zeit	
38 - Ästhetische Erfahrung 40	
II. Das Netz Erinnerung	42
Krise des Ich 42 - Kompensation 44 - 'Das dreisigste Jahr' 45 - Wundersame Fähigkeit 47 - Rei- se 49 - Differenz 50 - Sinnliche Erfahrung 52 -	
'Auch ich habe in Arkadien gelebt' 53 - Verunsi- cherung 55 - Todesahnung 57 - 'Jugend in einer österreichischen Stadt' 58 - Erfahrungstotalität	
59 - Augenblick des Schönen 60	
III. Heute bis zum letzten Augenblick	62
Interesse an 'Malina' 62 - Vage Begrifflichkeit	
65 - Erinnernde Selbstbehauptung 68 - Zeitstruk- tur im Abseits 72 - Heute als Zustand 75 - Bedeu- tung des Vergangenen 77 - Beschleunigter Still- stand 78 - Zigaretten als Zeitmessung 79 - Patt	
81 - 'das ganze Leben' 83 - 'Corona' 86 - 'Gespräch im Gebirg' 88 - Rettende Schönheit 91 - Reißende Zeit 92 - Vision aus der Zerstörung 94 - Ivan und Malina 95 - Entwurf und Wirklichkeit des Schreibens 97	

IV. Ach die Kunst	101
Rezeption von 'Undine geht' 101 - "die Kunst, ach die Kunst" 104 - Pygmalion und Fouqué 106 - Paracelsus und das Staunen 108 - Giraudoux und der ästhetische Tod 109 - Symbol und Allegorie 110 - 'Das Gedicht an den Leser' 114 - 'Der Meridian' 116- Abschiedsruf als Widerruf des Abschieds 119 - Begegnung im Spiegel 120 - Lichtung 121 - Blick als Augenblick 123 - Tod des 'dunklen Despoten' 124	
V. Vampir im Rücken	129
Schreiben und Existenz 129 - Obsession 133 - Aporetische Erfahrung 135 - Tradition tautologischen Schreibens 137 - Prozessuale Identität 139 - Realitätsverlust 141 - Schluss 143	
Bibliographie	144